

**Ziel:**

- das Duschen dient zur Entspannung, Körperhygiene und der Pflege der Haut
- Wohlbefinden des Patienten zu fördern

**Vorbereitung:**

- angemessenes Raumklima ( Raumtemperatur, Durchlüftung)
- Fenster und Türen schließen
- Waschlappen, Handtücher, Waschlotion, Haarwaschmittel, Hautlotion, Fön, Kamm, Nagelschere, Inkontinenzmaterial bereitlegen
- Kleidung nach Wunsch ( wenn möglich) des Patienten zusammenstellen
- ggf. Duschstuhl
- PSA bereithalten (Einmalhandschuhe, Mundschutz, Kopfschutz, Schürze, Fußschutz)

**Durchführung:**

- Patient informieren
- Hygienische Händedesinfektion durchführen
- PSA anlegen
- Transfer in die Dusche, je nach Fähigkeit und Möglichkeit des Patienten
- Patient Toilettengang ermöglichen
- Patient entkleiden (möglichst in der Dusche, ansonsten Bademantel überziehen)
- Wassertemperatur nach Wunsch des Patienten einstellen (vom Patient prüfen lassen)
- Patient aktiv, unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und des individuellen Hilfebedarf mit einbeziehen (z.B. Patient wäscht sich sein Gesicht allein)
- Reihenfolge: Gesicht, Oberkörper, Beine/Füße, Intimbereich, Gesäß
- zuletzt werden die Haare gewaschen (individuelle Wünsche des Patienten beachten)
- Patienten sorgfältig abtrocknen (Hautfalten z.B. unter der Brust, Bauchfalten, Achseln, Leisten auf Hautrötungen/Läsionen kontrollieren, Intertrigoprophylaxe)
- Hautpflege nach Wunsch durchführen ( Lotion)
- Patient ankleiden
- ggf. Inkontinenzversorgung
- Fönen und Kämmen der Haare
- Rasieren, Ohrenpflege und Nagelpflege (nur Fingernägel)

**Nachbereitung:**

- Material entsorgen / Aufräumen
- Arbeitsfläche ggf. reinigen
- Handschuhe abwerfen und Händedesinfektion

### Häufigkeit:

- nach Bedarf, allerdings 1x in der Woche

### Dokumentation:

- Eintrag im Durchführungsnachweiß und Pflegebericht mit Handzeichen

### Qualifikation:

- alle pflegenden Mitarbeiter nach entsprechender Unterweisung
- evtl. im Anschluss durchgeführte Behandlungspflege exam. Fachkraft

### Schutzmaßnahmen und Hinweise zu Infektionsgefahren:



Jeder Kontakt mit Patienten, insbesondere mit Körperflüssigkeiten, Urin, Stuhl, Blut und Sekret kann zu Infektionen führen.

Persönliche Schutzausstattungen (PSA) sind daher grundsätzlich entsprechend dem Bedarf zu verwenden. Insbesondere wenn Infektionserkrankungen bekannt sind.

Muss bei Tätigkeiten mit einer Durchnässung der PSA gerechnet werden, ist ein entsprechender Schutz (Wasserundurchlässige PSA) zu verwenden.

### PSA besteht aus:

- Schutzbrille, oder Gesichtsschutz
- Fußschutz (auch Fusslinge; Schuhüberzieher)
- Handschutz (Schutzhandschuhe auch medizinisch)
- Schutzkleidung (Kurzarm, Langarm, Schürze)
- Mundschutz
- Kopfschutz medizinisch (Kopfhaube)



Hautpflege nicht vergessen!

